

Christian Pettinger  
Stadtrat der ÖDP Augsburg  
Bürgermeister-Bohl-Straße 70m  
86157 Augsburg  
Tel.: 0821/2291591



An die  
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg  
Frau Eva Weber  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

### **Antrag: Zigarettkippen-Recycling**

Augsburg, den 17. Oktober 2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Weber,

eine Zigarettkippe enthält bis zu 7000 Schadstoffe, 50 davon gelten als krebserregend. Allein in Deutschland werden jährlich ca. 106 Milliarden Zigaretten geraucht. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) landen zwei Drittel davon nach dem Rauchen als Kippen in der Umwelt. Eine Zigarettkippe kann dabei bis zu 1000 Liter Wasser mit Giftstoffen verunreinigen (siehe Link 1).

Auch in Augsburg gehören weggeworfene Zigarettkippen leider zum Straßen- bzw. Landschaftsbild. Obwohl die Stadt hier seit langem mit speziellen Kippen-Sammelbehältern (siehe beiliegendes Foto) versucht gegenzusteuern, landen immer noch viel zu viele Kippen in der Landschaft. Wie das beiliegende Bild zeigt, würden die RaucherInnen das Angebot der Sammelbehälter auch nutzen, doch die Kapazitäten reichen oftmals nicht aus. Die Aufnahme entstand an einem normalen Freitagnachmittag an der Straßenbahn-Haltestelle Pfersee. Bisher finden sich die Sammelbehälter auch nur an stark frequentierten Haltestellen und Brennpunkten in der Innenstadt. Wo man die Behälter vergeblich sucht, ist in den Grünzonen der Stadt. Dafür findet man dort typischer Weise im Umfeld von Sitzgelegenheiten und gastronomischen Angeboten eine Vielzahl von Kippen verstreut auf dem Boden liegen (siehe zweites Foto).

Für die Stadtreinigung (AWS) stellen die Kippen - wenn sie nicht in die Sammelbehälter geworfen werden - ein großes Problem dar: letztlich müssen sie in Handarbeit aufgelesen und entsorgt werden. Sie wandern dann zusammen mit dem Restmüll in die Müllverbrennungsanlage. Aber auch hier können nicht alle Giftstoffe aus den Kippen restlos vernichtet werden und landen so in der Abluft. Viele Städte im Bundesgebiet versuchen deshalb inzwischen Sammelsysteme für Kippen zu etablieren. Vielfach auf private Initiative hin, wie z.B in Amberg (siehe Link 2), sollen die RaucherInnen dazu gebracht werden, ihre Zigarettstummel nicht mehr auf die Straßen und in die Grünanlagen zu werfen, sondern sie über spezielle Sammelbehälter oder Annahmestellen dem Recycling zuzuführen.

Hier sollten wir auch in Augsburg ansetzen: zum einen muss das bestehende Netz der Sammelbehälter deutlich dichter ausgebaut werden und zum anderen gibt es inzwischen neue innovative Konzepte um die Zigarettenkippen komplett zu verwerten. So bietet z.B. „TobaCycle – Das Sammelsystem für Zigarettenkippen“ (siehe Link 3) an, die Kippen samt der daran haftenden Asche und den enthaltenen Giftstoffen in spritzfähiges Granulat umzuwandeln, aus dem dann z.B. Sammelbehälter für Kippen hergestellt werden können. Ziel muss es jedenfalls sein, die Zahl der achtlos in die Umwelt geworfenen Kippen auf Null zu reduzieren (Stichwort: Zero-Waste-City).

Ich stelle daher folgenden **Antrag**:

1. Das Netz der Kippensammelbehälter im Augsburger Straßenraum wird deutlich verdichtet. Alle vom AWS derzeit bereits regelmäßig betreuten Abfalleimer bekommen einen Kippensammelbehälter an die Seite gestellt. Insbesondere Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs und Plätze mit Sitzgelegenheiten sowie Spielplätze werden vorrangig nachgerüstet.
2. In den Augsburger Grünanlagen werden flächendeckend Kippensammelbehälter aufgestellt. Dies gilt insbesondere für die Trinkwassererfassungsgebiete in und um den Siebentischwald. Auch die beliebten Spazierwege und Ausflugsziele an Wertach und Lech, wie z.B. der Kuhsee, die Kulperhütte oder die Floßlande werden mit Kippensammelbehältern ausgestattet.
3. Die Zigarettenkippen werden auf den Sammelfahrzeugen des AWS neben den bisher schon getrennt erfassten Fraktionen als eigene Fraktion getrennt gesammelt. Der AWS bietet in seinen Servicepunkten zukünftig auch Sammelbehälter für Zigarettenkippen an. Hier können Firmen, Gastronomiebetriebe aber auch Privatleute die bei ihnen anfallenden Zigarettenkippen auch in größeren Mengen abgeben.
4. Der AWS wird beauftragt, die getrennt gesammelten Zigarettenkippen dem Recycling z.B. durch TobaCycle zuzuführen. Die hierfür nötigen vertraglichen Vereinbarungen werden ggf. dem Stadtrat vorgestellt und von ihm beschieden.
5. Die Stadt Augsburg startet eine groß angelegte Werbekampagne, um auf die Problematik der achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen hinzuweisen und die RaucherInnen dafür zu gewinnen, ihr Kippen zu sammeln und bei den Sammelstellen abzugeben. Außerdem sollen öffentlich zugängliche Einrichtungen, Vereine und Gastronomiebetriebe, bei denen jetzt schon Zigarettenkippen in nicht unerheblichem Umfang anfallen, als Sammelstellen gewonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Pettinger,  
Stadtrat (ÖDP)

Weiterführende Links:

- 1: <https://www.bund-bremen.net/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/>
- 2: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kampf-dem-tabakmuell-wie-amberg-zur-kippsammler-stadt-wurde,SWnqxEv>
- 3: <https://tobacycle.com/>